

z B A U

DATA-MINING STATT DATEN HORTEN

IMMOUNITED-CHEF
ROLAND SCHMID
IM INTERVIEW

STAHLBAUPREISE
In der Kostenfalle

AUFZÜGE
Der digitale Lift kann mehr

BUILDING INFORMATION MODELING
Das Ende der Trennung
von Planen und Bauen?

ANZEIGE

Markt-Irritationen bei ÖNORM-Angaben zu technischen Filtermaterialien gemäß B 2506-3

ein Statement der ENREGIS Group

Als Entscheidungsgrundlage zur Wahl eines Systems zur Reduzierung der **Schadstoffe von Niederschlagwasserabflüssen** vor der Versickerung oder Einleitung dienen z.B. die **ÖWAV Regelblätter 35 & 45**, die **ÖNORM B 2506** sowie u.a. die bundesländerspezifischen Vorgaben (Stand der Technik). Bei steigender Belastung des Niederschlagabflusses mit organischen und anorganischen Frachten, steigen auch die Anforderungen an die Reinigung und Behandlung dieser Abflüsse. Regenabflüsse, z.B. von höher belasteten Verkehrsflächen, können zur sicheren Reduktion der Schadstoffbelastung z.B. über Bodenfilter/Mulden oder auch seit 2016 mittels „**Technischer Filter**“ gemäß **ÖNORM B 2506-3** behandelt werden.

Die Ausgestaltung der Anforderung sowie Prüfmethode an entsprechende technische Filtermaterialien sind in der ÖNORM B 2506-3 festgelegt. Die wichtige Auszeichnung „**ÖNORM geprüft**“, darf dabei ausschließlich der **Austrian Standards**, Wien vergeben, das die Erst-, Eigen- und Fremdüberwachung der Substratherstellung kontrolliert und Substratprüfungen ausschließlich durch akkreditierte Prüfinstitute wie z.B. der BOKU Wien durchführen lässt. Der Austrian Standards gibt auch die Regeln vor, wie die erteilten Zertifikate zu führen sind.

Im Rahmen einer aktuellen ENREGIS Marktbeobachtung haben wir festgestellt, dass einige Anbieter dieser „technischen Filter“ auf o.g. **ÖNORM Zertifizierung** verweisen oder verwiesen haben, obwohl diese gar nicht bestand bzw. diese teilweise bereits **seit längeren Zeiträumen keinen Bestand mehr hatten bzw. diese bereits durch den Austrian Standards, Wien zurückgezogen wurden**. Die „Falschaussagen“ betreffen nicht nur die Angaben zur Zertifizierung selbst, sondern teilweise auch die Angaben zu den an die Systeme anschließbaren Herkunftsflächen (A, B, C) bzw. die damit in Zusammenhang stehenden möglichen zu behandelnden Schmutzfrachten.

Wichtig zu wissen: Entsprechende ÖNORM-Zertifizierungen verlängern sich nicht automatisch.

Werden bei der wiederkehrenden Qualitätsüberwachung Mängel festgestellt, wird das Unternehmen durch den Austrian Standards aufgefordert, diese schnellstmöglich zu beseitigen. Erst wenn Mängel im vereinbarten Zeitraum nicht behoben werden können, führt dies zum Entzug des Zertifikates. Spätestens zu diesem Zeitpunkt kann u.U. die ordnungsgemäße Funktion dieser Materialien nicht mehr sichergestellt werden. Trotz dieser negativen Testergebnisse und des Zertifikatentzuges wurden entsprechende technische Filtermaterialien teilweise über einen längeren Zeitraum mit der ÖNORM-Zulassung beworben.

Niederschlagwasserbehandlungsanlagen, die mit diesen tatsächlich nicht zertifizierten Materialien ausgestattet wurden, entsprechen also u.U. NICHT den ausschreibungsrelevanten Vorgaben.

Der aktuelle Stand der ÖNORM zertifizierten technischen Filtermaterialien ist online in der **Zertifikatsdatenbank des Austrian Standards** oder unter www.ddp-institute.com (ein Service der ENREGIS Group) zu finden. Anlagenbetreiber und Verantwortliche für den Einbau dieser zertifizierten „Technischen Filtermaterialien“ gemäß ÖNORM B 2506-3 sollten hinterfragen, ob ihre Systeme mit zertifizierten Filtermaterialien ausgestattet wurden, ggf. Beprobungen bzw. Untersuchungen oder ggf. auch den Austausch gegen ein zertifiziertes technisches Filtermaterial vornehmen lassen. Um den hohen Anforderungen an das „Technische Filtersubstrat“ zu entsprechen, ist empfehlenswert, ausschließlich zertifizierte Hochleistungssubstrate wie z.B. das ENREGIS/Biocolith® MR-F2 einzusetzen. ENREGIS verfügt dafür bereits seit März 2017 durchgängig über die ÖNORM Zulassung (B 2506-3:2018-07-15, Herkunftsfläche A, max. As: Ared 1:250). Die beständig hohe Qualität des technischen Filtermaterials wird durch die **ENREGIS Gruppe**, als Anbieter mit eigener Substratentwicklung, Herstellung und einem Standort in Österreich, **dauerhaft sichergestellt**. Das in den nebenstehend abgebildeten Niederschlagwasserbehandlungssystemen eingesetzte ENREGIS/Biocolith® MR-F2 entspricht durchgehend der ÖNORM B 2506-3/Herkunftsfläche A, und ist auf die maximal mögliche Anschlussgröße von As: Ared 1:250 ausgelegt, so der Unternehmenssprecher der ENREGIS Group, Uwe Paschedag. (Februar 2021)

ENREGIS GmbH, Lockweg 83, D-59846 Sundern

ENREGIS Österreich GmbH, Josef-Dinkhauser-Straße 9a, A-6060 Hall in Tirol



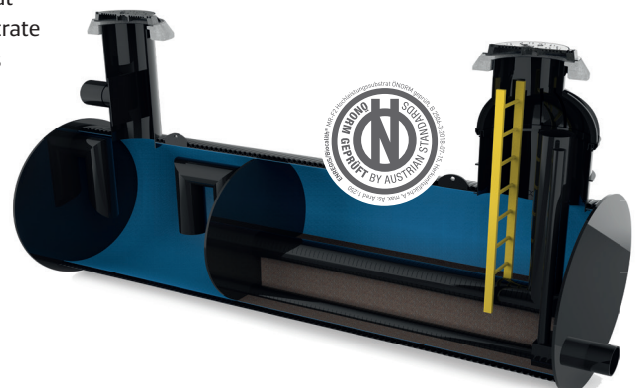
Niederschlagwasserbehandlungsanlagen mit zertifiziertem technischen Filtermaterial:



ENREGIS/Vivo® Channel 750



ENREGIS/Vivo® Treat MR-F2 VT



ENREGIS/Vivo® Treat MR-F2 HT